

Anlage A zur V/0059/2026

Kurzüberblick

Gründung einer Trägergemeinschaft zur gemeinsamen Wahrnehmung des bodengebundenen Intensivtransports als Bestandteil des öffentlichen Rettungsdienstes

Ziele/Teilziele/Zielerreichung

Zur Sicherstellung einer bedarfsgerechten, flächendeckenden und wirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen des nicht dringlichen bodengebundenen Intensivtransports gemäß § 2 Abs. 2 Satz 2 RettG NRW beabsichtigen die Stadt Münster sowie die Kreise Steinfurt, Coesfeld, Warendorf und Borken, ihre bisherige Zusammenarbeit als benachbarte Träger des Rettungsdienstes in einer Trägergemeinschaft verbindlich zu strukturieren und zu intensivieren.

Mit der Bildung dieser Trägergemeinschaft wird den gesetzlichen Vorgaben des Rettungsgesetzes NRW entsprochen. Gleichzeitig wird die rechtliche Grundlage für entsprechende Satzungsermächtigungen in den beteiligten Kreisen geschaffen, wodurch die Stadt Münster zur rechtssicheren Erhebung und Abrechnung von Benutzungsgebühren befugt wird.

Nach Abschluss der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung und vorbehaltlich der Genehmigung durch die Bezirksregierung Münster kann die Ausschreibung der Leistungen des bodengebundenen Intensivtransports zum 01.11.2026 erfolgen.

✓ *Beispiel:*

Finanzierung

Produktgruppe:	Nr. der PG 0210	Bezeichnung der PG Rettungsdienst				
Auswirkungen auf den Ergebnisplan		Ja	x	Nein		
Auswirkungen auf den Finanzplan		Ja	x	Nein		

Bereits veranschlagt?		Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein		
<i>Die Höhe der Aufwendungen oder Auszahlungen sind unabhängig von der vorhandenen Mittelbereitstellung im Beschlussvorschlag zu nennen. Eine Angabe an dieser Stelle oder bei den Zielen reicht nicht aus.</i>						

<u>Pflichtigkeitsgrad</u>								
Die Maßnahme/Leistung ist	<input checked="" type="checkbox"/>	vollständig pflichtig		überwiegend pflichtig		überwiegend freiwillig		vollständig freiwillig
Intensivmedizinische Transporte nach § 3 Abs. 4 RettG NRW als Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung.								

<u>Unmittelbare, grundsätzliche Relevanz für Querschnittsthemen (Demographie, Gleichstellung, Inklusion, Klimaschutz, Migration)</u>
<p>Die in der Vorlage dargestellten Maßnahmen betreffen die Querschnittsthemen Demographie, Gleichstellung, Inklusion, Klimaschutz und Migration nicht unmittelbar.</p> <p>Mittelbar leisten sie jedoch einen Beitrag zur Sicherstellung einer bedarfsgerechten medizinischen Versorgung und damit zur Stärkung der öffentlichen Daseinsvorsorge. Zudem ermöglicht die interkommunale Zusammenarbeit eine effizientere Ressourcensteuerung im Rettungsdienst und führt damit zu einer Reduzierung von Mehrfachstrukturen und verkehrsbedingten Emissionen</p>